

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	10
---------------	----

### TEIL I:

#### *DER GEIST DES KAPITALISMUS UND DIE MODERNISIERUNGSDEBATTE IN DER ZEIT ZWISCHEN DEN BEIDEN WELTKRIEGEN*

1.	Vorbemerkung	19
2.	Die geschichtliche Diagnose der italienischen Anomalien	21
3.	Demokratie und Kapitalismus	24
4.	Die "andere" Dimension der amerikanischen Demokratie	26
5.	"Webers Programm"	27
6.	Gobettis Protestantismus und das Primat der Politik	28
6.1	Freiheit und Verantwortung im industriellen Zeitalter	33
7.	Die problematische Liaison von kapitalistischem Geist und kapitalistischer Form: Antonio Gramsci	36
8.	"Innere" und "äußere" Voraussetzungen für die Modernisierung	38

### TEIL II:

#### *WEBERS WERK UND DIE NEUBEGRÜNDUNG DER ITALIENISCHEN SOZIOLOGIE NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG*

1.	Vorbemerkung	47
2.	Der Untergang des Faschismus und der Neubeginn des sozialwissenschaftlichen Diskurses	49
3.	Der italienische Neoidealismus als Hindernis und Herausforderung	51
4.	Wertfreiheit als Gebot der sozialwissenschaftlichen Forschung	54
5.	Der Relativismusverdacht und die Möglichkeit wissenschaftlicher Begründung	57
6.	Der Blick nach Deutschland	62
7.	Der Marxismus als Schlüsselwissenschaft	65
8.	Die Frage einer kritischen Fundierung der Sozialwissenschaften und die Einseitigkeit der amerikanischen Feldforschung	68
9.	Neuer deutscher Historismus und italienische Historiographie	72

10.	Eine kleine rekapitulierende und vorausblickende Zwischenbetrachtung	76
11.	Grundlagentheoretische Überlegungen zur Programmatik der Sozialwissenschaften	78
12.	Abbagnanos Programm und Webers Reflexion	83
12.1	Vom kategorialen Horizont der "Notwendigkeit" zu jenem der "Möglichkeit"	84
12.2	Das Objekt der Soziologie: Verhalten als intentionaler Entwurf	86
12.3.	Von der Kausalanalyse zur Erforschung von Bedingungen	88
12.4	Werte, Wertwahl, Handlung	90
12.5	Verwissenschaftlichung, Wertpluralismus und Zweckrationalität	92
13.	Rossis Weberdarstellung	94
13.1	Die historische Dimension der soziologischen Arbeit Webers	95
13.2	Vom kausalen zum konditionalen Modell	96
13.3	Die Funktion des nomologischen Wissens in der Soziologie Webers	98
13.4	Handeln als problembezogene Kategorie	100
13.5	Transzendente versus methodologische Perspektive	101
14.	Parsons' Einfluß	103
14.1	Wertproblematik und Normativismus	105
14.2	Der "Theoretiker" Weber	110
15.	Abschließende Betrachtung	113

### TEIL III:

#### *AUF DEM WEG ZU EINER NEUEN WERKINTERPRETATION*

1.	Vorbemerkung	120
2.	Die Nihilismus- und Irrationalismuskritik der Naturrechtstheorie	126
2.1	Fragwürdige Versuche der Zurückweisung des Irrationalismusvorwurfes	129
2.2	Die Reaktualisierung des Relativismusvorwurfs. Diskursethik und Neuaristotelischer Ansatz	132
2.3	Das Gebot einer intertextuellen historischen Interpretation	136
3.	Die kulturelle Abhängigkeit der Begriffe "Rationalität" und "Rationalisierung"	140
3.1	Rationalität als Versachlichung und Entmenschlichung	145
3.2	Formale Rationalität als kapitalistische Hypostasierung	149
3.3	Die philosophische Dimension der Rationalisierungsproblematik	152
3.4	Rationalisierung als analytische Kategorie	156

4.	Die Problematik der Demokratisierung: von der abwehrenden Kritik zur aneignenden Einstellung	159
4.1	Demokratie als pragmatische Notwendigkeit	162
4.2	Die Kritik an Webers Auffassung des Sozialismus	163
4.3	Die Bemühung um eine differenziertere Betrachtung: Bürokratisierung und Charisma	167
4.4	Eine neue Sicht von Webers politischer Auffassung	171
4.5	Weber und die italienischen "Elitetheoretiker"	176
4.6	Webers politische Konzepte in der Diskussion um die Reform der italienischen Verfassung von 1948	183
	LITERATUR	192